

Pressemitteilung

Hamburg, den 29. Juni 2021

Podcast MENSCH, KOSMOS! mit Hamburgs Zweiter Bürgermeisterin Katharina Fegebank über die „Sternenstadt“ Hamburg

Die Ausstellung MENSCH, KOSMOS! – DIE STERNE IN UNS des Planetarium Hamburg verbindet zwölf Kosmos-Bilder des Weltraumteleskops Hubble mit zwölf Erdenbürger*innen. In den Gesichtern der porträtierten Menschen finden sich dabei Zeichen unserer kosmischen Prägung, die unser aller Herkunft von den Sternen ganz neu erfahrbar machen. Planetariumsdirektor Prof. Thomas W. Kraupe spricht in der begleitenden Podcast-Reihe MENSCH, KOSMOS! mit den Porträtierten über das, was sie persönlich mit den Sternen verbindet und warum sie von diesem Ausstellungsprojekt begeistert sind. In der aktuellen Folge äußert sich Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank zu Sternenstädten im Kosmos und zieht Parallelen zur Hansestadt.

Faszination Sternenhimmel

Seit Kindesbeinen ist Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke vom Sternenhimmel fasziniert. Der Blick in den klaren Nachthimmel war und ist stets ein Moment der Freude und des stillen Genießens für Katharina Fegebank. So regten sie die schier unfassbaren Weiten des Kosmos schon immer zum Träumen an, machten sie aber gleichzeitig auch nachdenklich. *„Es vermittelt mir stets ein Gefühl der Demut, selbst Teil dieses Kosmos zu sein“*, so Fegebank. *„Wie wäre es, von dort oben auf diesen Ort Erde zu schauen – unseren so zarten und zerbrechlichen blauen Planeten? Wir müssen gut mit ihm umgehen.“* Unser aller Herkunft und Zukunft liegen auf dieser Welt – und im Kosmos. Daher war es der zweifachen Mutter schnell klar, dass sie bei MENSCH, KOSMOS! – DIE STERNE IN UNS dabei sein möchte.

Im Angesicht einer Sternenstadt

Das dem Porträt der Zweiten Bürgermeisterin zugeordnete Hubble-Bild zeigt die Spiralgalaxie Messier 100. Es handelt sich um ein fernes Milchstraßensystem, das mit unserer Galaxie vergleichbar ist. Eine rund 60 Millionen Lichtjahre entfernte „Sternenstadt“ am nördlichen Firmament. Wir sehen einen Wirbel aus Sternen und Sternentstehungsregionen um ein Zentrum. In diesem finden sich eher ältere, gelbliche Sterne – außen hingegen die bläulichen jungen. *„Es ist faszinierend, diese Galaxie als Sternenstadt zu verstehen – es gibt viele Parallelen. Wie bei Städten auch, ist im Zentrum das Historische, das Alte, angesiedelt. Drumherum entwickelt sich dann mit Häusern und Gebäuden neues Leben. Wir sehen in der Galaxie Arme oder Tentakel, die ich als Straßen oder Wege interpretiere“*, so Fegebank. *„Das eigene Erleben einer Stadt auf Teile des Kosmos zu projizieren, ist unglaublich spannend. Wir wissen um diese faszinierenden Regionen im Weltraum und können uns mit Gedanken dieser Art auch immer wieder mit ihnen verbinden. Es gibt so viele beeindruckende Anknüpfungspunkte.“*

Auf ihrem Porträtfoto trägt die Zweite Bürgermeisterin dann auch passend einen Blick auf Hamburg „von oben“ im Gesicht. Ein symbolischer Brückenschlag zwischen der Hanse- und der vom Weltraumteleskop Hubble eingefangenen Sternenstadt.

„In der fernen Galaxie ist um ein Zentrum herum vieles in Bewegung, so wie jede Stadt in Bewegung ist. Das, was alles zusammenhält, ist die Gravitation. Die Anziehungskräfte einer Stadt sind andere: Handel, Wirtschaft, aber eben auch Kultur und die Innovationskräfte der Wissenschaften“, sagt Prof. Kraupe. „Wir freuen uns daher sehr, Katharina Fegebank für unsere Ausstellung gewonnen zu haben. Denn die Rolle der Wissenschaft in Hamburg ist eine ihrer zentralen Aufgaben. Als Zweite Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft führt sie unsere Stadt in die Zukunft. Und auch wenn das Planetarium bei der Kulturbehörde angesiedelt ist, bleiben wir auch weiter mit der Wissenschaft verbunden. Wir bauen Brücken zwischen Kultur, Wissenschaft und den Menschen.“

Zur Ausstellung MENSCH, KOSMOS! – DIE STERNE IN UNS

Anlässlich des 30. Jubiläum des Weltraumteleskops Hubble startete das Planetarium Hamburg mit Unterstützung des Fördervereins Planetarium Hamburg e.V. im April 2020 seine Ausstellung MENSCH, KOSMOS! – DIE STERNE IN UNS. Sie verdeutlicht unser aller Herkunft von den Sternen, indem sie zwölf ausgewählten Bildern des Teleskops je ein menschliches Porträt gegenüberstellt. Gekonnt von Fotokünstler Wolfgang Köhler und der Maskenbildnerin Claudia Gaertig in Szene gesetzt, spiegeln die großformatigen Leuchtbilder die menschlichen Bezüge zu dem jeweiligen Kosmosbild. Mit dabei sind Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, die Liedermacherin Anna Depenbusch, der Architekt und Designer Hadi Teherani, die Landesbischöfin Kirsten Fehrs, der Jazz-Pianist und Komponist Joja Wendt, der Sterne Koch Kevin Fehling, die Schauspielerin Andrea Lüdke, der Schauspieler und Moderator Yared Dibaba, der amerikanische Rockmusiker Tony Carey, der Schauspieler Nick Wilder, die Journalistin und Fernsehmoderatorin Julia-Niharika Sen sowie Planetariumsdirektor Prof. Thomas W. Kraupe. Diese Porträts entstanden während der Corona-bedingten Schließung des Planetariums und wurden erst zu Beginn dieses Sommers für die Öffentlichkeit auf der Galerie in der Eingangshalle zugänglich. Hinzu kommen nun schrittweise die dazugehörigen MENSCH, KOSMOS! Podcasts.

Weitere Informationen finden Sie hier:

Zum Podcast: <https://www.planetarium-hamburg.de/de/ausstellung/mensch-kosmos/mensch-kosmos-podcasts>
Diesen finden Sie auch auf Spotify, Apple Podcasts, Soundcloud und weiteren gängigen Streaming-Portalen.

Zur Ausstellung: www.planetarium-hamburg.de/de/ausstellung/mensch-kosmos

Zur Webseite von Wolfgang Köhler: www.wolfgangkoehler.com

Zur Homepage des Förderverein Planetarium Hamburg e.V.: www.fvplanetarium.de